

Die Eingewöhnungszeit in der Kinderkrippe

Standort Südtirolerplatz

Wenn ein Kind zu uns in die Kinderkrippe kommt, lernt es eine neue Umgebung und neue Personen kennen. Es gibt viele Eindrücke, die das Kind erst verarbeiten muss. Dazu braucht es ausreichend Zeit! Dies kann zunächst Unsicherheit verursachen und verlangt von jedem Kind erhebliche Anpassungsleistungen! Um jedem Kind einen optimalen Beginn in der Kinderkrippe zu gewährleisten, ist uns die Gestaltung der Eingewöhnungszeit sehr wichtig! Ein Ziel der sanften Eingewöhnung ist es, eine Beziehung und ein Vertrauensverhältnis zu jedem Kind aufzubauen, um es ihm zu ermöglichen, sich ohne seine Eltern bei uns wohl zu fühlen. Aufgabe der Eltern dabei ist es, in dieser Zeit für ihr Kind da zu sein, und es bei der Bewältigung der neuen Situation, als engste Bindungs- und Bezugsperson, zu unterstützen! In der Regel dauert die Eingewöhnungsphase ca. 2-3 Wochen! Die Anwesenheit einer engen Bindungsperson (in den meisten Fällen ein Elternteil) ist in dieser Anfangszeit deshalb unverzichtbar! Der genaue Ablauf der „sanften Eingewöhnung“ wird mit den Eltern im Vorfeld besprochen. Auch während der Eingewöhnungszeit sind wir in stetigem Austausch mit dem anwesenden Elternteil – jeder Schritt wird individuell auf das Kind abgestimmt und besprochen. Die Eingewöhnung des Kindes ist grundsätzlich erst dann abgeschlossen, wenn es eine Pädagogin oder Kinderbetreuerin als "sicheren Hafen" akzeptiert hat, sich von ihr trösten, wickeln, etc. lässt und sich in ihrer Anwesenheit interessiert und in guter Stimmung seinem Umfeld zuwendet. Auch ein vertrauter Gegenstand und Fotos des Kindes und seiner Familie, können dem Kind helfen, sich in der neuen Umgebung wohl zu fühlen. Wichtig dabei ist, dass alle beteiligten Personen – Kinder, Eltern und Fachkräfte ein gutes Gefühl haben und einander Vertrauen schenken. Für die Zeit des Kindes in der Krippengruppe sind wir auf eine enge Zusammenarbeit und einen ständigen Austausch mit den Eltern angewiesen.

